

15.1.53

„Rudolf Bultmann, ein Versuch, ihn zu verstehen“

56 S., DM 3,60

derselbe

„Jesus und Adam nach Römer 5“

55 S., DM 3,60

Diese beiden Schriften im Ev. Verlag Zollikon-Zürich, Heft 34 und 35 der „Theologischen Studien“ 1952.

Auch die Ausführungen, die Barth über Bultmanns Theologie macht, liest man mit großer Spannung in einem Zug. Wer das Heft aufmerksam und unvoreingenommen liest, wird zugeben müssen, daß Barth sich nicht nur gründlich mit den in Rede stehenden Fragen beschäftigt hat, — das ist selbstverständlich —, sondern daß er sorgfältig in dieser Untersuchung Schritt für Schritt den Weg aufzeigt, auf dem er sich um das rechte Verständnis dieser Theologie müht. Solch ernsthafte Bemühung ist zweifellos zehnmal besser, als eine Verurteilung in Bausch und Bogen, wie wir sie vielfach hören. Barths Darlegungen sind

wohl geeignet, die Diskussion weiterzuführen, die zu einer gewissen Stagnation gekommen war. Es ist sehr zu wünschen, daß viele das Heft gründlich studieren; niemand wird es ohne Gewinn und Förderung aus der Hand legen.

Die Studie, die Barth über Römer 5 und die entscheidende Frage „Jesus und Adam“ vorlegt, wird vielen willkommen sein, die einer ernsthaften Beschäftigung mit dem für alle Christengeschlechter entscheidend wichtigen Brief des Apostels nicht ausweichen wollen. Es sei hier nicht die Frage des Verhältnisses dieser Studie zu dem Römerbriefkommentar des Verfassers erörtert, sondern nur dankbar auf diesen bedeutsamen Beitrag zur Frage nach dem Menschen und der Menschheit empfehlend hingewiesen und zu einer gründlichen Beschäftigung und Auseinandersetzung damit aufgefordert.

Fresenius